

Richtige Anwendung der Typ A-, B- und C-Normen

Alle Normen von CEN werden in Typ A-, Typ B- und Typ C-Normen eingestuft:

Typ A-Norm EN ISO 12100:2010:

Diese Norm bildet die Grundlage für einen Normenreihe, die folgende Struktur besitzt:

- Typ A-Normen (Sicherheitsgrundnormen) behandeln Grundbegriffe, Gestaltungsleitsätze und allgemeine Aspekte, die auf Maschinen angewandt werden können;
- Typ B-Normen (Sicherheitsfachgrundnormen) behandeln einen Sicherheitsaspekt oder eine Art von Schutzeinrichtungen, die für eine ganze Reihe von Maschinen verwendet werden können:
Typ B1-Normen für bestimmte Sicherheitsaspekte (z.B. Sicherheitsabstände, Oberflächentemperatur, Lärm)
Typ B2-Normen für Schutzeinrichtungen (z.B. Zweihandschaltungen, Verriegelungseinrichtungen, druckempfindliche Schutzeinrichtungen, trennende Schutzeinrichtungen);
- Typ C-Normen (Maschinensicherheitsnormen) behandeln detaillierte Sicherheitsanforderungen an eine bestimmte Maschine oder Gruppe von Maschinen. In den Typ C-Normen (es gibt hier noch Ausnahmen) steht der Satz: „Wenn Vorschriften in dieser Typ C-Norm sich von denen in Typ A- oder Typ B-Normen unterscheiden, erhalten die Vorschriften in dieser Typ C-Norm den Vorzug vor den Vorschriften anderer Normen für Maschinen, die nach den Vorschriften dieser Typ C-Norm konstruiert und gebaut wurden.“

Dieser Vergleich funktioniert allerdings nur, wenn vorher alle Abschnitte aller anzuwendenden Normen den grundlegenden Anforderungen des Anhangs I (GSA) zugeordnet werden. Hier wird die Vorgabe aus Anhang VII praktiziert: Liste der „angewandten Normen und sonstigen technischen Spezifikationen unter Angabe der von diesen Normen erfassten grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen.“ Die Normen enthalten leider (noch) keine Zuordnungen der Abschnitte zu den GSA. Diese Aufgabe sollte vom Konstrukteur eigenständig vorgenommen werden.

Wenn die Vorgaben aus einer Typ C-Norm die Schutzziele einer GSA erfüllen und eingehalten werden, können die entsprechenden Vorgaben aus den Typ B- und Typ A-Normen eliminiert werden. Gibt es für eine bestimmte GSA keine Vorgaben aus einer Typ C-Norm oder wird erheblich von den Vorgaben abgewichen, so müssen, um die eigene Entscheidung nach voller Anwendung aller anzuwendenden Normen zu realisieren die Typ B- und Typ A-Normen angewendet werden.

Umfassen die Vorgaben einer Typ C-Norm die für die jeweilige Maschine zutreffenden Vorgaben der Typ B-Norm nicht vollständig, kann ein Fehler in der Typ C-Norm vermutet werden. Hier sollten aus Sicherheitsgründen die Typ B-Normen in die weitere Abarbeitung voll mit einbezogen werden. Mit dieser Handlungsweise können die in Typ C-Normen diesbezüglich eventuell vorhandenen Fehler in der Anwendung beseitigt werden.